

bezüglich Bewegung in der Ebene wie auch am Berg sowie die Anweisungen der Fahrpläne zum Inhalt hat.

Nach vorsorglichem Toilettengang – die Fahrt von Spiez nach Brig findet im Echtzeitmodus statt – besteigt man dann gemeinsam mit dem Ausbildner den Ae 6/6-Führerstand. Die verschiedenen, in der Theoriestunde kennengelernten Bedien- und Anzeigegeräte werden nochmals

kurz repetiert, und los geht es mit einer ersten Fahrt, quasi als Aufwärmrunde, über die Käserbergbahn. Gleichzeitig erlebt man dabei die in den oberen Stockwerken beheimatete Modellwelt aus einer anderen Perspektive.

Bereits bei der Fahrt mit dem Modellzug kommt die Vorahnung auf, dass das Führen eines Zuges möglicherweise anspruchsvoller sein könnte, als ich leichthin angenom-

men hatte. Diese Vorahnung wird dann im darauffolgenden «Ernstfall» von Spiez nach Brig bestätigt. Das Anhalten erfolgt entweder zu früh oder zu spät, die Bremsbedienung ist entweder zu heftig oder zu zögerlich. Wahrscheinlich hätten meine Bahnpassagiere in Frutigen bereits den Zug verlassen, wäre erstens ein Zug vorhanden und stünde zweitens nicht ein Profi neben mir, der nicht nur die Lernsituationen am



Ein Lächeln bereit beim Empfang: Olivia Salamin, die Seele des Hauses.



François Rentsch (links) mit einem «Lehrling» in der Theoriestunde.



Träume haben Anrecht auf ein passendes Zuhause. In Granges-Paccot hat ihnen Marc Antiglio gediegene Räumlichkeiten erstellen lassen.